

k. k. privilegiertes

Intelligenz-Blatt.

Donnerstag den 18ten September 1800.

Nachrichten von Seiten der k. k.
Landrechte.

I. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem hochgebohrnen Grafen Joseph Potocki bekannt gemacht, daß die hochgebohrne Ludwika von Lubomirska Potocka wider ihn eine Klage wegen 1511 Dukaten, 1756 Dukaten und 1060 Dukaten eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen seines unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Christiani auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er am 3. November l. J. um 10 Uhr früh zu einem summarischen Prozeß entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn

er welche hat, bei Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Vertheidigung für die dienlichsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst würde zuzuschreiben haben.

Lemberg den 23. Juli 1800.

II. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit den wohlbeden Ehelikten Christophor und Franziska Karwickie bekannt gemacht, daß die wohlbede Ludwika Lanckoronska wider sie eine Klage wegen Zurückstellung der nach Absterben der hochgebohrnen Anna von Rzewuskie Humiecka hinterbliebenen Kleinodien eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Lewicki auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß

der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie am 29. Oktober l. J. um 10 Uhr früh entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben, bei Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die dienksamsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst würden zuschreiben haben.

Lemberg den 28. Juli 1800.

III. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit den Erben des verstorbenen Gintoff Dzewialtowski, nämlich, dem Johannes, Ignaz, Stanislaus, Joachim, Celestin, Franz, der Lubwika, Theophila, Rosalia Johanna, Paulina Dzewialtowskie bekannt gemacht, daß der Nikolaus Krajewski wider sie eine Klage wegen Bezahlung der Summa von 6741 pohl. fl. eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntten Aufenthaltsort, oder ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Lewicki auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie am 4. November 1800 entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben, bei Zeiten einschicken,

oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die dienksamsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst würden zuschreiben haben.

Lemberg den 22. Juli 1800.

IV. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit der wohlbeden Marianna von Wykoskie Woynarowska bekannt gemacht, daß die wohlbede Beata Czacka wider sie eine Klage wegen des Restes der Summa 32400 pohl. fl. nämlich 16000 pohl. fl. eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntten Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Bielecki auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so wird selbe hiemit ermahnet, daß sie am 25. November l. J. um 10 Uhr früh entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche hat, bei Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die dienksamsten hält, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst würde zuschreiben haben.

Lemberg den 19 August 1800.

V. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit den Erben des verstorbenen Stephan Stowek bekannt

gemacht, daß der Herr Michael Brzozowski wider sie eine Klage wegen zu bestimmender Exekution auf die den Gütern Stania intabulirten Summa von 120000 pohl. fl. zur Bezahlung der Summa pr. 3000 pohl. fl. u. d. J. eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angefordert habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Bielecki schon unterm 27. Juni l. J. auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendigt werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie am 25. November l. J. um 10 Uhr früh entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wann sie welche haben, bei Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Verteidigung für die diensamsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstem würden zuschreiben haben.

Lemberg den 12. August 1800.

VI. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem wohlbednen Peter Borzecki bekannt gemacht, daß der k. Fiskus im Namen der Radlower Kirche wider ihn eine Klage wegen Bezahlung der Summa von 300 pohl. fl. u. d. J. eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angefordert habe, da nun das Gericht wegen seines unbekanntem Aufenthaltsort,

oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Czerwinski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendigt werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er binnen 90 Tagen erpiciere, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat, bei Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Verteidigung für die diensamsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstem würden zuschreiben haben.

Lemberg den 17. Juli 1800.

Bermischte Nachrichten.

I. Nachdem die Pachtzeit des Suczawer städtischen Taggefälls mit Ende Oktober l. J. ausgehet; so wird dieses Gefäll vom 1. November d. J. an, auf wieder nacheinander 3 folgenden Jahre verpachtet, und hiezu

- 1) Die Lizitation auf den 22. September früh um 9 Uhr in der Suczawaer Kreiskommissariats-Kanzley festgesetzt.
- 2) Zum ersten Ausruf der dormalige Pachtschilling pr. 2781 fl. rh. angenommen.
- 3) Vom Pachtlustigen nicht nur die allogleiche Erlegung des 10. procentigen Vadium, sondern auch
- 4) Eine dem erstehenden einjährigen

Pachtshilling gleichkommende Kau-
sion erheisch.

Die Eigenschaft dieses Gefälls besetzet
übrigens in dem, daß jeder Wirth
von verzapfenden Ausländer Wein per
Vadra a 10 fr., vom Inländer aber,
per Vadra a 5 fr.; so vom Ausländer
Brandwein a 30 fr., und vom Inlän-
der a 15 fr.; übrigens aber von dem in
Grossen verkauft werdenden Brandwein
per Vadra a 2½ fr. Maßgebühr, an
den Pächter entrichten muß.

Czernowitz den 21. August 1800.

II. Vom Magistrat der k. Haupt-
stadt Lemberg, wird hiemit allgemein kund
gemacht, daß, nachdem der Edle Joseph
Korithe, dessen Aufenthaltort hier un-
bekannt ist, seinen sub No 5 im ¼ Bro-
der Vorstadt gelegenen Grund weder bes-
bauet, noch die von selben rückständige
Aerarialsteuer pr. 5 fl. rbn. 16½ fr. an
die hiesige Stadtkasse berichtet, derselbe
hiemit vorgeladen werde, binnen 60 Tä-
gen sich über diese zween Gegenstände
entweder selbst, oder durch einen Bevoll-
mächtigten bei diesem königl. Magistrate
zu erklären; als sonst dessen obbemelter
Grund nach Verlauf dieses Termins an
einen andern Vaulustigen lizitando ver-
kauft werden würde.

Lemberg den 29. August 1800.

III. Da bei der Kotzmanner
Staatsgüter - Direktion auch die zweite
Lizitation des Laszkowker Brandwein-
spilligs pr. 166 fl. rbn. aus Mangel der
Konkurrenten fruchtlos abgelaufen ist; so
wird eine 3te Lizitation auf den 25. Sep-
tember l. J. ausgeschrieben.

Pachtliebhaber haben am obbestimm-
ten) Tage um 9 Uhr frühe mit dem 10
procentigen Vadium (Neugeld) versehen,
in der Kotzmanner Staatsgüter - Direk-
tionskanzley zu erscheinen.

Kotzmann den 27. August 1800.

IV. Es wird in Folge Ostgalizischen
hohen Subernialauftrag vom 16. August
Zahl 23542 das Propinazionsgefälle von
Bier, Brandwein und Meth, in der
königl. Freystadt Biala, am 30. dieses
auf 3 nacheinander folgende Jahre vom
1. November l. J. anfangend, mittelst
Versteigerung an den Meistbiethenden ver-
pachtet werden. Das Præmium Fisci ist
vom Bier 1399 fl. rh. 4 ½ fr., und vom
Brandwein 2831 fl. rh. 23 fr., zusam-
men 4230 fl. rh. 27 ½ fr.

Pachtlustige haben sich mit dem 10
procentigen Neugeld (Vadium) von 423
fl. rbn. zu versehen, und am genannten
Tag in Biala früh um 9 Uhr, bei der die
Verpachtung leitenden Kreiscommission sich
anzumelden, wo ihnen die von der königl.
Staatsbuchhaltung rectificirte Erträgniß-
ausweise vorgelegt werden sollen.

Myslenic den 4. September 1800.

V. Von Seiten des k. k. Larnower
Kreisamtes wird kund gemacht, daß auf
die nachfolgenden zwei Jahre 1801 und
1802, 92 Tranksteuer - Bezirke, welche
zu der vorgeschriebenen Aufgabe gutwillig
sich nicht herbei lassen wollten, am 1ten
und 2. Oktober l. J. in der Kreisamts-
kanzley an dem Meistbiethenden verpach-
tet werden, zu welcher Lizitation auch
die Juden beitreten dürfen.

Larnow den 7. September 1800.

VI. Von Seiten der Lemberger städtischen Oekonomieverwaltung wird jedem kund und zu wissen gemacht, daß am 1. Oktober l. J. früh um 9 Uhr das städtische sub No 6 in der Stadt stehende Haus, als auch die 3 städtischen unterm Rathhaus sub No 1, 4 und 8 sich befindlichen Gewölbe, den 2. Oktober aber ebenfalls früh um 9 Uhr, der sub No 5 unterm Rathhaus befindliche Keller, und 3 hinterm Halizer Thor sub No 4, 5 und 7 stehende städtische Gewölbe, an die Weißbierhenden durch eine öffentliche Lizitation (von welchen doch die Juden ausgeschlossen sind) in dreijährige Verpachtung belassen werden.

Pachtlustige werden daher an den obbesagten zweien Terminen in die städtische Oekonomiekanzley mit einem Vadio für das Haus zu 100 fl. rbn., für die Gewölbe und Keller aber, zu 25 fl. rh. vorgeladen.

Lemberg den 10. September 1800.

VII. Am 7. Oktober l. J. Vormittag, wird von Seiten der Großmofter Kammerverwaltung über die Verpachtung auf 3 Jahre, nämlich von 1ten November l. J. bis Ende Oktober 1803 der Herrschaft Mofter und Belzer Wagenschmierzbrennereyen die Lizitation bei dem königl. Kreisamte in Zolkiew abgehalten werden. Die Pachtlustigen werden zu dieser Lizitation mit dem Beisatze vorgeladen, daß auch die Juden werden zu solcher zugelassen werden, und daß jeder Pachtlustiger, weil das Præmium Fisci 803 fl. rh. betraget, gleich vor der Lizitation als ein Vadium 80 fl. rh. 18 fr. baar zu erlegen haben werde.

VIII. Am 7. Oktober l. J. Vormittags, wird von Seiten der Großmofter

Kammerverwaltung über die Verpachtung der Sokaler herrschaftlichen Lieferungen, nämlich der oberen von zwei, und der unteren von einer Pletten auf 3 Jahre, das ist von 1. November l. J. bis Ende Oktober 1803, die Lizitation bei dem königl. Kreisamte in Zolkiew abgehalten werden.

Die Pachtlustigen, mit Ausschluß der Juden, werden zu dieser Lizitation mit dem Beisatze vorgeladen, daß jeder Pachtlustiger, weil das Præmium Fisci 450 fl. rh. betraget, gleich vor der Lizitation als ein Vadium 45 fl. rh. baar zu erlegen haben werde.

Choronow den 11. August 1800.

IX. Am 8. Oktober l. J. Vormittag, wird durch die Großmofter Kammerverwaltung bei dem k. k. Kreisamte in Zolkiew über die Verpachtung der Sokaler Getränkegefällen, nämlich des von denen Sokaler Juden entrichteten Brandweinsäuterungs- und Methsiederzuges, dann des Ausschankes des Brandweins in denen dortigen dreien herrschaftlichen Wirthshäusern, die Lizitation abgehalten werden, zu welcher die Pachtlustigen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß

- 1) Diese Pachtung 3 Jahre, nämlich von 1. November 1800 bis Ende Oktober 1803 bauern-solle, daß
- 2) Das Præmium Fisci von diesen Gefällen 2636 fl. rbn. 21 $\frac{1}{2}$ kr. betrage, und daß somit
- 3) sich jeder Pachtlustige zu dieser Lizitation mit einem Neugeld (Vadium) pr. 263 fl. rh. 40 fr., zu versehen habe.

Choronow den 11. August 1800

X. Nachdem auf die zweyte Vers-
steigerung der Pflitzer Dorfschaftspropin-
zation und Weidengebühr fruchtlos abge-
laufen ist; so wird hiemit noch eine 3te
auf den 8. Oktober l. J. ausgeschrieben.
Die Pachtzeit dieses Gefälls erstreckt sich
nur auf 2 Jahre, nämlich von 1. No-
vember 1800 bis 1802.

Pachtlustige werden demnach auf den
8. Oktober um die 9te Vormittagsstunde
in der Kutyer Direktionkanzley mit
einem 10 procentigen Vadio versehen zu
erscheinen vorgeladen.

Das Præmium Fisci von der Propin-
zation sammt dem Dorfe Chomeczin ist
1936 fl. rh. 40 fr.

Von der Waidegebühr 21 fl. rh.

Zusammen 1957 fl. rh. 40 fr.

Lemberg den 31. August 1800.

XI. Von dem k. k. Landesgubernio
der Königreiche Ostgalizien und Lodome-
rien wird hiemit bekannt gemacht. Nach-
dem der Seifensieder Johann Nebel aus
Bochnia in das ehemalige Kronpohlen
ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz
unbekannt ist; so wird derselbe in Ge-
mäßheit des Kreis Schreibens vom 15. Juni
1798 S. 1. durch gegenwärtiges Edikt
hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wie-
derkehr, oder Rechtfertigung seiner Ent-
scheidung binnen 4 Monaten mit der Be-
drohung aufgefodert, daß nach Verlauf
dieser Frist gegen denselben nach der Vor-
schrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Lemberg den 30. August 1800.

XII. Kaspar Schlic, ein englischer
Sprachmeister, so Deutsch und Franzö-
sisch spricht, erbiethet sich im Englischen

Lectionen zu geben, oder auf annehmliche
Bedingungen in ein Haus zu gehen, wohnt
in der Russischen Gasse, No 187 im
ersten Stock.

XIII. Am 26. September l. J. Vor-
mittag um 10 Uhr wird in der k. k. Po-
lizeydirektions-Kanzley, ein ganz gedeck-
ter zweisitziger Wagen lichterbau lackirt,
und mit weissen Tuch gefüttert, dann ein
Pferd sammt Geschirr und Zugehör, an
den Meißliebenden mittelst öffentlicher
Lizitation gegen gleich baare Bezahlung
verkauft werden.

Kauflustige haben sich demnach hierzu
um die festgesetzte Stunde gehdrig einzu-
finden.

Lemberg den 12. September 1800.

XIV. Von Sekten der Kanzley der Bank
Pii Montis an der Lemberger Armenisch
Kathedralkirche, daß aus der am 27ten
August l. J. 1800 abgehaltenen Lizi-
tation folgende Reste den Eigenthümern
übergeblieben:

Numer der
Pfänder.

1154. Ein Halsband von Perln mit
einem Goldstücke, ein Paar Ohrges-
hänge mit Rubinen und Diamanten
8 verschiedene Ringe, 10 fl. rh. 12 fr.

1274. Ein Ring mit Nauten, 6 fl. rh.
18 fr.

1284. Eine silberne Uhr, in welcher
das Kettchen gebrochen, 7 fl. rh. 42 fr.

1346. Ein Satz von goldenen Tressen,
1 fl. rh. 18 fr.

1381. Eine silberne Uhr, 21 fl. rh.
36 fr.

Numer der
Pfähler.

- 1445. Einen Tract von gesprengeltem
Luche, 17 fr.
- 1499. Einen Ring, in dessen Mitte
ein Saphir, herum Diamante, ein
Paar Ohrgehänge mit Rubinen,
21 fr.
- 1507. Eine silberne Uhr im Schild-
förmigen Gehäuse, mit stählerner
Kette, 6 fl. rh. 9 fr.
- 1558. 5 Schnuren Granaten, 3 fl. rh.
5 fr.
- 1620. Silber, 4 Leuchter, von wel-
chen einer gebrochen, 3 breite Ga-
belen, einen Reißzeug, 27 fl. rhn.
37 fr.

XV. Am 15. Oktober d. J. um die
9te Vormittagsstunde wird die Kaluscher
Kammeral-Direktion für das im Orte
Kalusch befindliche Bräuhaus, 1200 Ko-
rez gute Malzgerste, in verschiedenen Ab-
theilungen zu 100 und 200 Korez ankauf-
en; der solche im wohlfeilsten Preise in
reinen Körnern zu liefern sich anheischig
machtet, und auf jede Abtheilung zu 100
Korez bei den Renten ein Reugeld von
20 fl. rh. erlegt, wird hiemit eingeladen.
Kalusch den 20. August 1800.

XVI. Von dem k. k. Lemberger Kreis-
amte wird anmit kund gemacht, daß in
der Stadt Grodek auf den 30. dieses
früh um 9 Uhr, und Nachmittag um 3
Uhr in der Magistratskanzley, nachstehen-
de Gefälle steigungsweise an den Meiste-
bietenden gegen Erlag des 10 procentig-
en Vadium werden verpachtet werden,
als:

- a) Die städtische Biererzeugung nebst

Inbegriff des Aufschlages, und der
vom 1. November l. J. neu einge-
führten Aerarial-Steuer.

- b) Die Brandwein und Methherzeugung,
bann
- c) Die Aerarial-Steuer vom Meth
und Bier.

Pachtlustige werden daher in den ob-
bestimmten Lizitationstermin zu erscheinen,
und sich mit den gehörigen Reugeld zu
versehen haben; ohne welchen niemand
zur Lizitation zugelassen werden wird.

Lemberg den 13. September 1800.

XVII. Die bei dem Larnower Stadt-
magistrat vorhabende Versteigerung der
dortigen Spitalsrealitäten auf 12 nach-
einander folgende Jahre, nämlich vom
1. November 1800 bis letzten Oktober
1812, wird zu jedermanns Wissenschaft
mit dem Beisatz hiemit bekannt gemacht,
daß zum Versteigerungstage der letzte die-
ses Monats September bestimmt worden
sey. Das Præmium Fisci wird nach der
urbarial. Erträgniß zum ersten Ausruf
nach Abschlag 20 Procento pro Expen-
sis fundi angenommenen, und zwar bei
dem Vorwerk Zablocie mit 180 fl. rhn.
54 $\frac{2}{3}$ fr.

Bei dem Vorwerk in Struszyna mit
230 fl. rh. 59 $\frac{3}{8}$ fr.

Bei dem Vorwerk in Klikowa mit
Ausschluß der Waldung mit 154 fl. rhn.
47 fr. Mit der Waldung aber mit 167
fl. rh. 44 $\frac{1}{8}$ fr.

Bei den Gründen Zawale mit 22
fl. rh. 58 $\frac{4}{8}$ fr., und bei dem Spitalsacker
dessen Flächeninhalt 2 $\frac{1}{16}$ Joch enthält,
mit 17 fl. rh. 21 $\frac{2}{8}$ fr.

Pachtlustige werden demnach auf ob-
besagten Tag in der Larnower Magistrats-

Lanzley, mit dem Beisatze vorgeladen, daß jeder Lizitant, das von der zu pachtenden Realität gebührende Kuegeld noch vor der Lizitation zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen, und der Meistbietend verbliebene zu Deckung des Pacht-schillings binnen 4 Wochen a dato der Lizitation eine annehmbare Kauzion, bestehend in einer 10 procentigen Aufgabe über den Meistboth beizubringen habe. Die Erträgniß und Pachtbedingnisse können übrigens jederzeit bei dem besagten Magistrate eingesehen werden.

Lemberg den 4. September 1800.

XVIII. Es wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß die von den im Zloczower Kreise gelegenen Bezirken, als: Brody, Busk, Chylezyce, Dikowce, Firlejowka, Jakimow, Jasz-niscze, Kamionka, Kondratow, Kutyszczce, Koropiec, Konty, Korzow, Manajow, Machnowce, Nowosiolki, Ordow, Olszanica, Perepelniki, Pieratyn, Pomorzany, Pitryce, Radziechow, Seredec, Snowicz, Suszno, Strutyn, Wulka Suszenska, Zadwuzze und Zaszkow, zu verpachtende Trankesteuer am 30. September, 1. und 2ten Oktober d. J. in der Zloczower Kreis-amtskassley öffentlich werde verlizitirt werden. Jeder dabei erscheinende Pacht-lustige, hat sich mit einem 10 procentigen Kuegeld, und mit einer dazu nöthigen Kauzion entweder im baaren Gelde, oder fidejussorisch, zu versehen.

XIX. Da zur Verpachtung der Kamionker Strumilower städtischen Gesfälle der erste Termin fruchtlos abgelaufen ist; so wird zu jedermanns Wissensschaft kund gemacht, daß zu Verpachtung

dieser Gefälle, als: Verzehrungssteuer, dann Stand- und Marktgelber, ein neuer Lizitationstermin auf den 30. September l. J. im Zloczower Kreise zu Kamionka Strumilowa um 9 Uhr Morgens festgesetzt worden sey. Wozu Pacht-lustige hiemit eingeladen werden.

Marktpreise der k. Hauptstadt Lemberg, vom 1. bis 15. September 1800.

Markttage.	Getralbe Gattungen auf Kores					
	Wai-zen.		Rog-gen.		Hay-den.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Den 1ten.	—	—	—	—	—	—
— 3ten.	5	30	—	—	4	15
— 5ten.	5	—	—	—	4	30
Feyertag.	—	—	—	—	—	—
— 10ten.	5	30	4	30	4	30
— 12ten.	5	45	5	—	4	45
— 15ten.	5	30	5	—	4	45

Markttage.	Getralbe Gattungen auf Kores					
	Gersten.		Haber.		Hirse.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Den 1ten.	—	—	1	52½	—	—
— 3ten.	—	—	2	—	—	—
— 5ten.	3	—	2	—	—	—
Feyertag.	—	—	—	—	—	—
— 10ten.	3	—	2	15	—	—
— 12ten.	3	—	2	7½	—	—
— 15ten.	3	—	2	—	—	—

(Mit einer Beysage.)